

**Mobiliar und Gestaltung der Königsstraße im Bereich des Friedrichsplatzes inklusive der neu aufgestellten Blumenkübel**19. November 2020  
1 von 1

Herr Hoesch bemängelt, dass die Innenstadt massiv unter mangelnder Aufenthaltsqualität leiden würde. Besonders der Friedrichsplatz würde durch seinen trostlosen Zustand mit unpassender Möblierung und ungenügender Dekoration auffallen. Ein Konzept für die Gestaltung des Platzes sei nicht erkennbar. Weiter weist Herr Hoesch auf fehlende Lampen im Bereich des Tiefgaragenzugangs und Baumscheiben, welche nur provisorisch mit einer Holzabdeckung versehen sind, hin. Auch die Blumenkübel sieht Herr Hoesch als keine Bereicherung. Als positives Beispiel nennt er die Wilhelmsstraße. Herr Hoesch stellt den Antrag, die Stadt Kassel aufzufordern, zusammen mit den Anliegern der Oberen Königsstraße einen Ausschuss zu bilden, welcher sich mit der Gestaltung und Ausstattung der Oberen Königsstraße befasst, um die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu verbessern.

Zu diesem TOP begrüßt die Ortsvorsteherin, Frau Wurst, eine Vertreterin des Citymanagements.

Die Vertreterin des Citymanagements erklärt, dass der vorhandene Blumenschmuck in der Wilhelmsstraße privates Engagement von dem Verein „Quartier Wilhelmsstraße“ ([www.quartier-wilhelmsstrasse.de](http://www.quartier-wilhelmsstrasse.de)) ist. Für den Innenstadtbereich hat das Citymanagement mit den Citykaufleuten zusammen die vorhandenen zehn Blumenkübel aufstellen lassen. Über den Winter wurden die Blumenkübel zunächst entfernt. Für das nächste Jahr sind die Blumenkübel weiterhin vorgesehen. Allerdings sollen diese durch weitere zehn Blumensäulen ergänzt werden. Die Initiative liegt hierbei auf der Seite der Citykaufleute und wird durch diese im Wesentlichen finanziert.

Die Abstimmungen für diese Aktionen erfolgen mit dem Behindertenbeirat und dem Umwelt- und Gartenamt. Die Vertreterin des Citymanagements weist daraufhin, dass es hierzu Rundgänge gibt, um u. a. für Barrierefreiheit zu sorgen.

Die Ortsvorsteherin, Frau Wurst, bittet darum über die genannten Rundgänge informiert zu werden, so dass der Ortsbeirat sich ggf. daran beteiligen kann.

Ein Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz geht anschließend auf die Kritik an der Möblierung auf dem Friedrichsplatz ein. Er bittet die derzeitige Möblierung aufgrund der momentanen Situation nicht überzubewerten. Das Problem seitens der Gastronomie, welche auf dem Friedrichsplatz angesiedelt ist, sei eine klare Abgrenzung der Flächen gewesen. An einer optimaleren Lösung wird seitens des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz gearbeitet. Der Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz geht anschließend kurz auf die Problematik der fehlenden Beleuchtung ein und weist daraufhin, dass es dort vonseiten des Herstellers Probleme gab und es somit zu keiner Fertigstellung kam.

Herr Hoesch zieht nach der ausführlichen Beantwortung den o. g. Antrag zurück.

Sabine Wurst  
OrtsvorsteherinMiriam Winklhöfer  
Mitglied/Schriftführerin